

Mit dem Rosenkranz
vom 2. Sonntag der Osterzeit (Weisser Sonntag)
bis zum 7. Sonntag der Osterzeit

A u f b a u

Eröffnung

Kreuzzeichen (GL 3.1)

Schriftlesung

(die angegebenen Seitenangaben beziehen sich jeweils auf die REGENSBURGER SONNTAGSBIBEL)

Rosenkranzgebet (GL 4)

Ich glaube an Gott ... (GL 3.4)

Ehre sei ... (GL 3.3)

Vater unser ... (GL 3.2)

Gegrüßet seist du, Maria (GL 3.5)

... der den Glauben in uns vermehre.

... der die Hoffnung in uns stärke.

... der die Liebe in uns entzünde.

Ehre sei ...

1. – 5. Geheimnis (je 10 x *oder* je 1 x)

Gebet (aus dem Messbuch)

Segensbitte (GL 27.9)

V Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben.

A Amen.

2. Sonntag der Osterzeit (WEISSER SONNTAG)

Schriftlesung:

L Wir hören aus dem Evangelium nach Johannes: *(S 190)*

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Thomas, der Didymus genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind.

Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen. *(Joh 20,19-31)*

Rosenkranzgebet:

- der am Abend des ersten Tages kam und in die Mitte seiner Jünger trat
- der ihnen Frieden gab und seine Wunden zeigte
- der sie sandte, wie der Vater ihn gesandt hat
- der ihnen den Heiligen Geist und die Vollmacht zur Vergebung der Sünden gab
- den Thomas an seinen Wunden erkannte und anbetete

Gebet:

Lasset uns beten:

Barmherziger Gott, durch die jährliche Osterfeier erneuerst du den Glauben deines Volkes. Lass uns immer tiefer erkennen, wie heilig das Bad der Taufe ist, das uns gereinigt hat, wie mächtig dein Geist, aus dem wir wieder geboren sind, und wie kostbar das Blut, durch das wir erkaufte sind. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. – Amen.

3. Sonntag der Osterzeit

Schriftlesung:

L Wir hören aus dem Evangelium nach Lukas: *(S 462)*
Die beiden Jünger, die von Emmaus zurückgekehrt waren, erzählten den Elf und den anderen Jüngern, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

Während sie noch darüber redeten, trat er selbst in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Sie erschrakten und hatten große Angst, denn sie meinten, einen Geist zu sehen. Da sagte er zu ihnen: Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in eurem Herzen Zweifel aufkommen? Seht meine Hände und meine Füße an: Ich bin es selbst. Fasst mich doch an und begreift: Kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht. Bei diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und Füße. Als sie es aber vor Freude immer noch nicht glauben konnten und sich verwunderten, sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen. Dann sagte er zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesprochen habe, als ich noch bei euch war: Alles muss in Erfüllung gehen, was im Gesetz des Mose, bei den Propheten und in den Psalmen über mich geschrieben steht. Darauf öffnetet ihr ihren Sinn für das Verständnis der Schriften. Er sagte zu ihnen: So steht es geschrieben: Der Christus wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen und in seinem Namen wird man allen Völkern Umkehr verkünden, damit ihre Sünden vergeben werden. Angefangen in Jerusalem, seid ihr Zeugen dafür. *(Lk 24,35-48)*

Rosenkranzgebet:

- vor dem die Jünger wie vor einem Geist erschrakten
- der Fleisch und Knochen hat und den sie erkannten
- der vor ihnen aß, als sie es vor Freude nicht glauben konnten
- der ihnen die Augen für das Verständnis der Schriften geöffnet hat
- von dessen Vergebung seine Jünger Zeugen vor den Völkern sind

Gebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, lass die österliche Freude in uns fort dauern, denn du hast deiner Kirche neue Lebenskraft geschenkt und die Würde unserer Gotteskindschaft in neuem Glanz erstrahlen lassen. Gib, dass wir den Tag der Auferstehung voll Zuversicht erwarten als einen Tag des Jubels und des Dankes. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit. – Amen.

4. Sonntag der Osterzeit

Schriftlesung:

L Wir hören aus dem Evangelium nach Johannes: *(S 466)*
In jener Zeit sprach Jesus: Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reißt sie und zerstreut sie. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt. Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe. Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten. Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen. Niemand entreißt es mir, sondern ich gebe es von mir aus hin. Ich habe Macht, es hinzugeben, und ich habe Macht, es wieder zu nehmen. Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen. *(Joh 10,11–18)*

Rosenkranzgebet:

- der gute Hirt
- der für die Schafe sein Leben gibt
- der die Seinen kennt, und die Seinen ihn
- der noch andere Schafe hat, die er führen muss
- den der Vater liebt, weil er sein Leben gibt

Gebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, dein Sohn ist der Kirche siegreich vorausgegangen als der Gute Hirt. Geleite auch die Herde, für die er sein Leben dahingab, aus aller Not zur ewigen Freude. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit. – Amen.

5. Sonntag der Osterzeit

Schriftlesung:

L Wir hören aus dem Evangelium nach Johannes: *(S 470)*
In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir und ich bleibe in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so auch ihr, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt

von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet. *(Joh 15,1-8)*

Rosenkranzgebet:

- der wahre Weinstock, an dem wir die Reben sind
- durch dessen Wort der Vater uns stärkt
- der in uns bleibt, wenn wir in ihm bleiben
- in dem wir reiche Frucht bringen
- in dem wir alles erhalten

Gebet:

Lasset uns beten:

Gott, unser Vater, du hast uns durch deinen Sohn erlöst und als deine geliebten Kinder angenommen. Sieh voll Güte auf alle, die an Christus glauben, und schenke ihnen die wahre Freiheit und das ewige Erbe. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit. – Amen.

6. Sonntag der Osterzeit

Schriftlesung:

- L Wir hören aus dem Evangelium nach Johannes: *(S 474)*
In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in

meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet. Dies trage ich euch auf, dass ihr einander liebt. *(Joh 15,9-17)*

Rosenkranzgebet:

- der will, dass wir in seiner Liebe bleiben.
- dessen Freunde wir sind, wenn wir tun, was er uns sagt
- der uns Freunde nennt und uns gesagt hat, was er vom Vater gehört hat
- der uns erwählt hat, damit wir Frucht bringen und unsere Frucht bleibt
- dessen Vater uns geben wird, worum wir in seinem Namen bitten

Gebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, lass uns die österliche Zeit in herzlicher Freude begehen und die Auferstehung unseres Herrn preisen, damit das Ostergeheimnis, das wir in diesen Tagen feiern, unser ganzes Leben prägt und verwandelt. Darum bitten wir

durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. - Amen.

CHRISTI HIMMELFAHRT

Schriftlesung:

L Wir hören aus dem Evangelium nach Markus: *(S 479)*
In jener Zeit erschien Jesus den Elf und sagte zu ihnen: Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung! Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verurteilt werden. Und durch die, die zum Glauben gekommen sind, werden folgende Zeichen geschehen: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden; wenn sie Schlangen anfassen oder tödliches Gift trinken, wird es ihnen nicht schaden; und die Kranken, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden. Nachdem Jesus, der Herr, dies zu ihnen gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. Sie aber zogen aus und verkündeten überall. Der Herr stand ihnen bei und bekräftigte das Wort durch die Zeichen, die es begleiteten.

(Mk 16,15-20)

Rosenkranzgebet:

- der den Auftrag gab, das Evangelium zu verkünden
- der in den Himmel aufgefahren ist
- der uns beisteht in Zeit und Ewigkeit
- der unsere Hoffnung auf Herrlichkeit ist
- der alle Tage bei uns ist bis zum Ende der Welt

Gebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, erfülle uns mit Dankbarkeit, denn in der Himmelfahrt deines Sohnes hast du den Menschen

erhöht. Schenke uns das feste Vertrauen, dass auch wir zu der Herrlichkeit gerufen sind, in die Christus uns vorausgegangen ist, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. - Amen.

7. Sonntag der Osterzeit

Schriftlesung:

L Wir hören aus dem Evangelium nach Johannes: *(S 482)*
In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sprach: Vater, ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir! Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast. Und ich habe sie behütet und keiner von ihnen ging verloren, außer dem Sohn des Verderbens, damit sich die Schrift erfüllte. Aber jetzt komme ich zu dir und rede dies noch in der Welt, damit sie meine Freude in Fülle in sich haben. Ich habe ihnen dein Wort gegeben und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind, wie auch ich nicht von der Welt bin. Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst. Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin. Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit. Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt. Und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind. *(Joh 17.6a.11b-19)*

Rosenkranzgebet:

- der den Namen des Vaters den Menschen offenbart hat
- der die Seinen im Namen des Vaters bewahrt hat

- der in der Welt gesprochen hat, damit seine Freude in Fülle in uns sei
- der uns gesandt hat wie der Vater ihn
- der sich für uns geheiligt hat, damit wir in der Wahrheit geheiligt sind

Gebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, wir bekennen, dass unser Erlöser bei dir in deiner Herrlichkeit ist. Erhöre unser Rufen und lass uns erfahren, dass er alle Tage bis zum Ende der Welt bei uns bleibt, wie er uns verheißen hat. Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. - Amen.